

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 176. Ratssitzung vom 12. Juni 2013

4025. 2012/45

Motion von Martin Bürlimann (SVP) und Theo Hauri (SVP) vom 01.02.2012: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz), Einführung eines Gewerbetarifs

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

***Martin Bürlimann (SVP)** begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 2288/2012): Grossbezüger können heute schon zwischen Energieanbietern auswählen. In absehbarer Zeit wird dies für mittelgrosse Strombezüger auch möglich sein. Sobald die Marktöffnung kommt, werden die Gewerbler mit Angeboten von anderen Stromanbietern zugedeckt. Das ewz sollte deshalb die grosse Zahl der mittelständischen Kunden früh an sich binden. Der Tarif soll für Betriebe gelten, die in der Stadt Arbeitsplätze haben. Er soll frei sein von Quersubventionierungen und künstlichen Verteuerungen. Wenn das ewz dieses wichtige Kundensegment verliert, haben wir ein grosses Problem.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

***STR Andres Türler:** Der Geltungsbereich des geforderten Gewerbetarifs ist nicht wirklich klar. Ist der Tarif für die, die Arbeitsplätze haben oder für die, die produzieren und nicht auch für die Dienstleister? Wie ist es mit den Freischaffenden und mit den Selbständigen? Der Tarif darf nicht diskriminierend sein, weil wir die gesetzlichen Vorschriften einhalten müssen. Wir haben nur einen kleinen Spielraum wegen der Stromversorgungsverordnung und weil wir uns zum Ziel gesetzt haben, dass wir vor allem einen günstigen Tarif haben. Die Motion ist sachfremd und führt am Ziel vorbei.*

Weitere Wortmeldungen:

***Fabienne Vocat (Grüne):** Das Postulat tut gewerbefreundlich, aber die Strompreise sind nicht das Problem der Gewerbler. Es sollte lieber nach zahlbarem Gewerberaum in der Stadt gesucht werden.*

***Martin Bürlimann (SVP):** Es geht uns nicht um das Gewerbe, es geht uns um das ewz und darum, dass dieses diese grosse Kundengruppe nicht verliert.*

Die Motion wird mit 26 gegen 91 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat